

# Eine von uns



Interviewfragen an Silke Nevermann

Interviewfragen an Silke Nevermann, Inhaberin von Office Concepts, Expertin für moderne und virtuelle Zusammenarbeit im Büro, Trainerin, Referentin

**tempra365:** Bitte stellen Sie sich unseren Leser\*innen kurz selbst vor? Wie war Ihr Werdegang?

**Silke Nevermann:** Mein Name ist Silke Nevermann, ich bin in Bremen geboren und seit 1992 in Hamburg heimisch. Mein beruflicher Werdegang ist recht konzernlastig, ich habe viele Jahre als Assistenz der GF im Umfeld der Radiowerbung gearbeitet, war Assistenz des Vorstandsvorsitzenden beim Zementkonzern Holcim, Büroleitung des Vorstandsvorsitzenden bei der Hapag-Lloyd AG und Head of Staff für den Verwaltungsratspräsidenten der Kühne + Nagel International AG in der Schweiz.

2015 habe ich mich mit OFFICE CONCEPTS selbständig gemacht und mir als zentrales Thema „Effizientes und digitales Arbeiten im Büro der Zukunft“ auf die Fahne geschrieben. In diesem Kontext bewege ich mich nun als Beraterin und Trainerin, halte Vorträge, moderiere Veranstaltungen und Kongresse und nehme an verschiedenen Expert\*innen-Runden teil.

**tempra365:** Welche Themen fragen Ihre Kund\*innen aktuell nach?

**Silke Nevermann:** Das Thema „Gestaltung wirksamer virtueller Zusammenarbeit“ steht coronabedingt sehr im Fokus meiner Kunden. Entsprechend gebe ich zurzeit viele Trainings zu allen Aspekten dieses Themas. Häufig nachgefragt wird gerade mein Vortrags-/Trainingsformat für Führungskräfte „Virtuelle Führung & Zusammenarbeit“. Aber auch Virtual Conference Coachings unter dem Titel „Virtuelle Meetings wirksam gestalten“ sind sehr gefragt. Da arbeite ich mit Einzelpersonen, Abteilungen oder Teams daran, wie die virtuelle Meetingflut in richtige Bahnen gelenkt werden kann. Da geht es um virtuelle Distanz, die Relevanz einer starken und umsichtigen Moderation und um unterschiedliche Dynamiken und Beteiligungsformate – aber auch um effiziente Meetingvor-/nachbereitung. In den Workshopformaten kommen wir immer wieder darauf, dass die Grundlagen wirksamer virtueller

Meetings sich nicht so sehr von denen unterscheiden, die auch für Präsenzmeetings relevant sind. Daran arbeiten wir dann gemeinsam und erarbeiten neue Meeting-Guidelines im Team/Unternehmen und schaffen Bewusstsein z. B. für die Transparenz neuer Arbeitsweisen. Insgesamt ist da viel Kulturwandel drin.

Ein weiterer Schwerpunkt ist seit einem Jahr die Begleitung der Einführung von M365 und MS Teams in Unternehmen. Hier bin ich gemeinsam mit einer tollen MS Teams Trainerin unterwegs. Wir trainieren die Mitarbeitenden unserer Kunden in verschiedenen Modulen. Es beginnt mit einem Workshop über die grundsätzliche Veränderung, die neues vernetztes Arbeiten mit sich bringt und wird ergänzt um Tool-Trainings in M365 und MS Teams. Die Schwerpunkte setzt der Kunde. Das sind tolle Trainings, in deren Rahmen wir oft mit der gesamten Belegschaft sprechen – jeweils in überschaubarer Gruppengröße, in der wir ausreichend Platz für Fragen zu neuen Gestaltungsmöglichkeiten geben und so eine hohe Akzeptanz bei der sogenannten „User Adaption“ erzielen.

Als Zukunftsthema sehe ich übrigens ganz klar die Veränderungen, die wir im zukünftig hybriden Arbeitsumfeld gestalten müssen. Auch hierzu gibt es bereits einige Anfragen.

**tempra365:** Wie hat sich Ihre Tätigkeit während der Pandemie verändert? Konnten Sie adhoc alles auf „virtuell“ umstellen?

**Silke Nevermann:** Wie für uns alle, war natürlich der Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 auch für mich eine extrem unsichere Phase. Alle Präsenztermine im Kalender wurden binnen 3 Tagen storniert, ich war verunsichert. Da ich ja aber schon vorher viel über virtuelle Zusammenarbeit gesprochen habe und auch Virtual Conference Coachings schon zu meinem Portfolio gehörten, musste ich eigentlich „nur“ die Workshopformate so umstellen, dass sie im Zoom-/MS Teams Meeting funktionieren und ein bisschen intensiver als vorher mit Dritt-Tools wie MURAL oder Miro experimentieren.

Natürlich war das ein konzeptioneller Kraftaufwand aber inhaltlich war ich ja schon in diesen Themen angekommen. So hatte es auch

einen gewissen Reiz, die eigenen Inhalte und Botschaften in hoher Qualität umzusetzen. Ich habe also meine Trainingskonzepte binnen zwei Wochen umgearbeitet und dann alle Kunden kontaktiert und gesagt „Lassen Sie uns den geplanten Termin online durchführen, das klappt!“. Einige Kunden, der bSb und ein großer Seminaranbieter haben mitgezogen und so konnte ich mich recht früh mit guten virtuellen Formaten etablieren, die dann weiterempfohlen wurden.

Bis auf wenige Präsenztermine im letzten Sommer führe ich also derzeit alle Trainings, Beratungsaufträge und Vorträge 100 % virtuell durch. Manchmal bin ich so virtuell in drei Städten an einem Tag unterwegs. Ganz ungeduldig freue ich mich aber natürlich darauf, bald wieder bei meinen Kunden und auf Veranstaltungen direkt vor Ort aktiv werden zu dürfen. Die ersten Termine sind schon im Kalender. Gleichzeitig sehe ich aber auch die Vorteile virtueller Trainings, angefangen bei nicht notwendigen und kosten- und konditionssparenden Reisetätigkeiten, bis hin zum Lerneffekt, die Aspekte virtueller Zusammenarbeit und Tooltrainings genau in der Umgebung zu trainieren, in der sie stattfinden, also im virtuellen Raum.

**tempra365:** Sie sind schon mehrfach live bei bSb-Veranstaltungen aufgetreten und haben die Teilnehmer\*innen mit Ihrem Wissen und Ihrer Persönlichkeit begeistert. Kann man diese Begeisterung online erreichen?

**Silke Nevermann:** Vielen Dank für die Blumen! Es macht immer große Freude, für den bSb aktiv zu sein! Wir haben ja auch in den letzten Monaten die eine oder andere größere virtuelle Veranstaltung zusammen geplant und durchgeführt. Das hat in der Vorbereitung, ebenso wie in der Durchführung, sehr viel Spaß gemacht und wir haben uns zusammen über viele positive Reaktionen freuen dürfen. Es geht also beides – Online und Präsenz.

Ich würde die Frage trotzdem gerne in zwei Teilen beantworten: Ich bin davon überzeugt (und bekomme das auch immer wieder von Teilnehmenden meiner Trainings im Feedback zurück), dass Trainings im Online-Format intensiver sein können, da es für die Teilnehmenden weniger Ablenkung vom Inhalt gibt und die Trainerin quasi die ganze Zeit ‚im Ohr‘ ist. Hier kommt es aber sehr stark auf die Abwechslung, Beteiligung und auf die Länge der Trainings an. Ideal sind hier 2 x 4 Stunden mit stündlichen Pausen und vielen Beteiligungs- und Gruppenformaten.

Wenn es um Kongresse und Tagungen geht, in denen auch das Networking eine größere Rolle spielt, ist die Herausforderung ungleich größer, Begeisterung und Beteiligung zu schaffen und trotz aller Bemühungen und wirklich guter Alternativ-Formate in den letzten Monaten, glaube ich, dass hier Präsenzformate nicht zu schlagen sind.

**tempra365:** Sie sind seit 4 Jahren Mitglied im bSb - Was verbindet Sie mit dem bSb?

**Silke Nevermann:** Mich fasziniert von Anfang an, wie aktiv sich der bSb für die Weiterentwicklung des Assistenzberufes einsetzt und mit welchem hohem Engagement alle Beteiligten, vom Vorstand über die Geschäftsstellenleitung bis hin zu den tollen ehrenamtlichen Kolleginnen in verschiedenen Ämtern der Regionalgruppen, unterwegs sind. Ich empfinde jeden Austausch im bSb-Umfeld als Gewinn und fühle mich natürlich auch durch meine Vita den Themen und Menschen im bSb von Herzen verbunden.

*Silke Nevermann*



#### Zur Autorin:

Silke Nevermann gründete ihr Unternehmen Office Concepts 2015 in Hamburg. Sie ist Virtual Collaboration Coach und ausgebildete Lean Office & Scrum Master, Digital Transformation Manager und Change Management Coach und verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung als Büroleitung in den Top-Führungsetagen internationaler Konzerne in Deutschland und in der Schweiz. Mit Office Concepts unterstützt sie Unternehmen jeder Größenordnung, mit effizienten und modernen Strukturen und Arbeitsweisen im Büro mehr Zeit für den eigentlichen Sinn des Unternehmens zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Gestaltung wirksamer virtueller Zusammenarbeit und kollaborativer Arbeitsweisen, die im Team wirklich funktionieren.

Ihr Motto: Wir müssen besser arbeiten, nicht schneller!